

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 25 (1931)
Heft: 15

Artikel: Vom Wetter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-926899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Belehrung

Vom Wetter.

Ferienzeit, Reisezeit. Auch du möchtest einmal aus deinen vier Wänden hinaus. Hinaus in die schöne Welt! Aber natürlich möchtest du dazu schönes Wetter haben. Unschlüssig stehst du vor dem Haus. Du beguckst Wolken und Windfahne. Du gehst zum Barometer und lehrst ihm zornig den Rücken, wenn das Quecksilber trotz allem Klopfen nicht steigen will. Und was sagt unser Hausknecht, der Karl? Das ist nämlich ein Wetterprophet. Er kann in die Zukunft sehen. Er weiß ganz genau, was für Wetter es morgen gibt. So meint er es wenigstens. Aber es geht ihm oft wie manchem Schützen. Er trifft hie und da neben die Scheibe.

Es gibt auch Wetterpropheten unter den Tieren. Da ist die Spinne. Sie spinnt keine Netze, wenn es Regenwetter geben will. Denn sie würden durch den Regen zerstört. Wenn du also überall Spinnen an der Arbeit siehst, so kannst du Schönwetter erwarten. Auch auf die Schwalben mußt du achten. Wenn sie hoch in den Lüften segeln, so ist das ein Schönwetterzeichen. Wenn sie aber tief über den Boden oder über das Wasser hinfliegen, so gibt es Regen.

Aber auch andere Dinge zeigen das Wetter an. Es kommt nämlich sehr viel darauf an, ob die Luft viel Feuchtigkeit enthält oder wenig. Da siehst du eines schönen Tages, daß die Wasserleitungsröhren ganz feucht sind und sogar tropfen. Sie „schwitzen“. Das bedeutet, daß die Luft sehr viel Feuchtigkeit enthält, daß es bald regnen wird. Sicher hast du an einer Wetterfaule schon einen Feuchtigkeitsmesser oder ein Hygrometer gesehen. Die Hauptache daran ist ein Röhrchen. Wenn die Luft sehr feucht ist, so zieht es sich zusammen wie ein Waschseil beim regnen. Wird die Luft trockener, so wird es länger. Dadurch bewegt sich ein Zeiger, und man kann ablesen, ob die Luft feucht oder trocken ist. Aehnlich sind die bekannten Wetterhäuschen mit Mann und Frau. Statt des Röhrchens ist hier eine Darmsaite.

Nicht nur die Reiselustigen bekümmern sich um das Wetter. Sehr viele Leute sind vom Wetter abhängig. Man denke nur an die Landwirte, an die Hotelbesitzer usw. Darum wurde das Wetter immer genau beobachtet. Daraus

sind eine ganze Menge von Wetterregeln entstanden. Einige solche seien hieher gesetzt (nach Kosmos 1918):

1. Zeigen sich am vorher blauen Himmel Federwolken, so folgt Regen (Federwolken sind Wolvenschleier, die in großer Höhe schweben und den blauen Himmel durchscheinen lassen).
2. Der Abendhimmel beim Sonnenuntergang ist ein guter Wetterprophet für den folgenden Tag.
 - a) Geht die Sonne hinter einer schiefen grauen Wolkenwand unter, deren oberer Rand eine gerade Linie bildet, so regnet es morgen. Ist die Wolkenwand hellgrau, so gibt es morgen Nebel.
 - b) Geht die Sonne hinter Haufenwolken unter, deren Rand wie weißglühend erscheint, so ist es morgen schön.
 - c) Ist der Abendhimmel sandfarbig gelb, so folgt trockenes Wetter.
 - d) Sehr roter Sonnenuntergang deutet auf Neigung zu Regen.
3. Ist die Luft sehr klar, der Himmel tief blau und sind die Berge sehr deutlich sichtbar, so ist in den nächsten Tagen Regen wahrscheinlich.
4. Ist die Luft leicht trübe und sind die Berge wie mit einem leichten blauen Schleier umhüllt, so ist das schöne Wetter beständig.
5. Starker Tau während der Nacht deutet auf schönes Wetter für morgen.
6. Bilden sich bei schwüler Luft am Morgen große Haufenwolken, so folgt ein Gewitter. Bilden sich Haufenwolken etwa um 10 Uhr, so kommt das Gewitter schon am Mittag.
7. Wenn nach Mitternacht ein Regen einsetzt und um 8 Uhr vormittags aufhört, so folgt am Mittag Sonnenschein.
8. Ein Regen, bei dem kleine Wolken wie Feuer vom Himmel herabhängen, dauert lange (Landregen).
9. Aufsteigender Nebel bringt Regen. Fallender Nebel bringt Sonnenschein.
10. Farbige Ringe um Sonne und Mond deuten auf Regen hin.

Lieber Leser, beobachte nun, ob die obigen Sätze wahr sind. Wenn du mehrere Jahre Wetter, Wolken, Wind, Barometer und Feuchtigkeitsmesser beobachtet und darüber nachdenkt, so wirst du sicher auch ein guter Wetterprophet werden. Dann wirst du bei deinen Reisen immer nur schönes Wetter haben und brauchst keinen Regenschirm mitzunehmen.

A. L.